

Besser leben in der Stadt

Mit dem Programm «Better Water – Best Urban Life» präsentieren sich die Städte Basel, Genf und Zürich im Schweizer Pavillon an der World Expo 2010 in Shanghai

An der Weltausstellung 2010 in Shanghai vom 1. Mai bis 31. Oktober 2010 werden über 70 Millionen Besucher erwartet. Die drei Schweizer Städte wollen sich ihnen auf höchstem Niveau präsentieren mit einem breiten themenbezogenen und zukunftsorientierten Auftritt. Selbstbewusst heisst es in der Medienmitteilung des Standortmarketing Basel vom November 2009: «Die Städte Basel, Genf und Zürich werden sich an der World Expo in Shanghai mit einem gemeinsamen Pavillon präsentieren und damit dem chinesischen Publikum eine attraktive Ergänzung zum Schweizer Pavillon bieten. Unter dem Motto «Better Water – Best Urban Life» zeigen drei Schweizer Städte auf, wie sich Investitionen in nachhaltiges Wassermanagement positiv auf die urbane Lebensqualität auswirken.

Nachhaltiges Wassermanagement

Dass die drei Schweizer Städte sich zu einem gemeinsamen Auftritt im Ausland entschlossen haben, ist eine Premiere und dem allen verbindenden Thema geschuldet. Alle drei Städte liegen am Wasser und haben im Bereich des nachhaltigen Wassermanagements schon einiges vorzuweisen. Basel wird aufzeigen, wie die Wasserqualität des Rheins zentral überwacht wird und das Basler Trinkwasser mit Rheinwasser angereichert werden kann.

In Zürich wird der Trinkwasser-Abwasser-Kreislauf thematisiert, wobei der Zürichsee Dreh- und Angelpunkt dieser faszinierenden Wasserreise bildet. In Genf ist es die



Foto Katarina Stuebe, © Swiss Pavillon 2010.

erfolgreiche Renaturalisierung des Genfersee-Ufers, welche für ein chinesisches Fachpublikum im Sinne eines Best-Practice-Beispiels aufbereitet wird.

Die drei Städte sind davon überzeugt, mit ihren Beispielen einem grossen und interessierten Publikum beweisen zu können, welchen Beitrag Investitionen in nachhaltiges Wassermanagement für eine hohe Lebensqualität leisten.

4,6-Millionen-Franken-Projekt

Dank der Zusage namhafter Partner ist die Finanzierung des ambitionierten 4,6-Millionen-Franken-Projektes von Basel, Genf und Zürich gesichert. Jede Stadt hat eine Million Franken für das Projekt zugesagt, verschiedene Partner und Sponsoren

steuern gemeinsam 1,6 Millionen Franken zum Projekt bei. Dank dieser Finanzbasis konnten die Planungsarbeiten fristgerecht begonnen und weitergeführt werden.

Im Sommer 2009 wurde die Detailgestaltung des Pavillons in Angriff genommen. Der Auftrag hierfür ging an die Firma Expomobilia AG (MCH Group), welche den Zuschlag als Generalunternehmer für den Pavillonbau erhielt.

Privatwirtschaft unterstützt

Der attraktive Pavillon der Basler Gestalter Stauffenegger & Stutz auf 730 m² sowie die Best-Practice-Beispiele haben auch private Partner ins Boot geholt. Neben dem Unter-

Besser leben in der Stadt

Fortsetzung von Seite 1

nehmen Novartis, welches das Projekt als Presenting Partner unterstützt, konnte neben der Stadt auch der Kanton Zürich für das Projekt gewonnen werden. Weiterhin sind die MCH Group SA als Main Partner sowie Swiss Re und die Uhrenmarke Titoni als Co-Sponsoren beteiligt. Als official suppliers zeichnen zudem: Swiss, Wenger, Swissôtel Grand Shanghai, Rabtherm und heidi.com. Unterstützung gewähren auch die Stiftung Finanzplatz Basel und die Vereinigung Lake Geneva Region.

Lebensqualität

Im Pavillon wird neben technischen Angaben und Hintergrundinformationen aus den drei Städten ein grossflächiges 360°-Panorama-Filmerlebnis präsentiert. Diese aufwendigen Filmaufnahmen sind im Sommer 2009 in allen Städten realisiert worden und zeigen auf, wie sich sauberes Wasser in Flüssen und Seen direkt und vielfältig auf die Lebensqualität an diesen Gewässern auswirkt. www.basel-geneva-zurich.org.

Urban Best Practices Area

Weltweit wurden Städte zur Teilnahme an der sogenannten Urban Best Practices Area eingeladen, um dem mehrheitlich chinesischen Publikum sowie insbesondere Vertretern chinesischer Behörden ihre besten Fallbeispiele vorzustellen. In unmittelbarer Nachbarschaft zu Basel, Genf und Zürich werden weitere Auftritte der Städte Bilbao, Malmö, Paris, Prag und

Einmaliges Podium

Der Pavillon an der World Expo in Shanghai soll ein einmaliges Podium anbieten, um den asiatischen Partnern die Potenz und Anziehungskraft der Städte zu vermitteln und somit auch den asiatischen Markt für sich zu gewinnen. Basel und Shanghai wollen ihre Partnerschaft an den Basel-Shanghai Tagen vom 8. bis 11. August gebührend feiern und neben der feierlichen Unterzeichnung eines offiziellen Memorandums, auch hochrangig besetzte Anlässe zur Architektur und Stadtplanung durchführen. Ausserdem laden Basel, Genf und Zürich zu einem Konzert des Sinfonieorchesters Basel ein, das während seiner China-Tournee am 11. August in der Shanghai Concert Hall Station machen wird.

Zur aktiven Pflege lebendiger und vielfältiger Beziehungen zwischen den Städtepartnern Basel und Shanghai gehört das «Manager Exchange Programme», ein Austauschprogramm für junge Führungspersönlichkeiten. Erstmals kamen im Mai 2009 neun Jungmanagerinnen und -manager aus Shanghai für einen Berufs- und Erfahrungsaufenthalt nach Basel. Der Austausch des Führungsnachwuchses soll nach einer Pilotphase ab 2011 intensiviert und ausgeweitet werden. Unterdessen steht ein echtes Stück Basel auch in Shanghai: Zum Zeichen der Freundschaft zwischen zwei Wirtschafts-, Forschungs- und Kulturzentren, die gemeinsame Interessen teilen, hat die Rheinmetropole der Hafen- und bedeutendsten Industriestadt Chinas einen originalen Basler Basiliskenbrunnen geschenkt.

Osaka zu sehen sein. Hinzu kommen weitere rund 40 Städte auf dem 15 ha Fläche umfassenden Gelände der Urban Best Practices Area.

Offizieller Schweizer Pavillon

Der Städte-Pavillon von Basel, Genf und Zürich ist eine thematische Ergänzung zum Schweizer Pavillon an der World Expo 2010 Shanghai, welcher von Präsenz Schweiz im Auftrag des Bundes realisiert wird. Der Schweizer Pavillon präsentiert im Rahmen der Landeskommunikation in einer Erlebnislandschaft aus Stadt und Land modernste Schweizer Technik und Innovationskraft.

Zu seinen Attraktionen gehört ein Sessellift, der die Besucher über blühende Alpenwiesen, begleitet von Kuhglockengeläut, auf das begrünte Dach bringt. Im Innern des Pavillons können Besucherinnen und Besucher durch fünfzig festinstallierte Fernrohre dreidimensionale Bilder bestaunen zu Schweizer Themen: Öffentlicher Verkehr, Luft- und Wasserqualität, nachhaltiges Bauen. Ein siebenminütiger Film «The Alps» macht mit Schweizer Landschaften vertraut. In Videoinstallationen sprechen zwölf Schweizer über ihre Wünsche und Erwartungen an die Zukunft.



Foto Katarina Stuebe,
© Swiss Pavillon 2010.